FAQs zu den Abschließenden Prüfungen betreffend Schulversuch Höhere Lehranstalt für Sozialberufe und Pflege (HLSP) sowie der Regelform Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialberufe (HLPS)

Welche Rechtsgrundlagen gelten für die Abschließenden Prüfungen im Schulversuch der Höheren Lehranstalt für Sozialbetreuung und Pflege (HLSP)?

Die Abschließenden Prüfungen werden nach **Schulrecht** (§ 34ff SchUG bzw. PrüfOrd. BMHS) durchgeführt. Die spezifische Prüfungsordnung für den Schulversuch – ebenso wie der Schulversuchslehrplan selbst – wurden an die nunmehr verordnete Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialberufe (HLPS) angeglichen.

Unterscheiden sich die Prüfungsordnungen des Schulversuchs von der Regelform?

Nein, die für den Schulversuch geltende **Prüfungsordnung**, ist hinsichtlich Struktur und Umfang mit jener der Regelform ident. Lediglich die Bezeichnung einzelner Pflichtgegenstände in den Prüfungsgebieten weicht im Schulversuch von der Regelform ab.

Die für den Schulversuch zur Anwendung kommende Prüfungsordnung wurde mit Bescheid an die betroffenen Standorte bzw. die Leiter/innen Pädagogischer Dienst übermittelt (GZ 2023-0.472.797). *Siehe Beilage.*

Die Prüfungsordnung der HLPS ist im Unterabschnitt 14a der Prüfungsordnung BHMS in den §§ 67a. Vorprüfung, § 67b. Diplomarbeit, § 67c. Klausurprüfung, § 67d. Mündliche Prüfung geregelt. Prüfungsordnung siehe <https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgbl/II/2023/150>

Wie erfolgt die Zulassung zur Abschließenden Prüfung geregelt?

Die Zulassung zur Abschließenden Prüfung ist in § 36a SchUG geregelt, ein Antreten ist möglich sobald die letzte lehrplanmäßig vorgesehene Schulstufe erfolgreich abgeschlossen ist. Lehrplanmäßig vorgeschriebene Pflichtpraktika müssen hierfür erfolgreich absolviert sein. Für die Praktika im Pflegebereich ist daher eine positive Beurteilung erforderlich.

Was passiert, wenn die erforderlichen Pflichtpraktika nicht erfolgreich/zur Gänze absolviert werden können?

Nicht positiv beurteilte oder nicht im geforderten Ausmaß absolvierte Praktika führen dazu, dass der Schüler/die Schülerin die Schulstufe nicht erfolgreich abschließen kann (vgl. § 25 (8) SCHUG). Ein Antreten zur Abschließenden Prüfung ist erst im Nebentermin (Herbst) möglich, wenn alle Praktika der letzten Schulstufe erfolgreich absolviert wurden.

Wie setzt sich die Prüfungskommission für die Vorprüfung in den Ausbildungsschwerpunkten Altenarbeit, Behindertenarbeit und Familienarbeit zusammen?

Die Prüfungskommission der **Vorprüfung** (SJ 2023/2024 im HT 2024, gültig für HLPS und HLSP) setzt sich wie folgt zusammen (§ 35 SchUG):

§ 35. (1) Bei der **Vorprüfung** gehören den Prüfungskommissionen der einzelnen Prüfungsgebiete als Mitglieder an:

1. der Schulleiter oder ein vom Schulleiter zu bestellender Lehrer als Vorsitzender,
2. der Fachvorstand oder, wenn kein Fachvorstand bestellt ist, ein vom Schulleiter zu bestimmender fachkundiger Lehrer und
3. jener Lehrer, der den das jeweilige Prüfungsgebiet bildenden Unterrichtsgegenstand in der betreffenden Klasse unterrichtet hat (Prüfer).

Ein zusätzliches Mitglied in der Fachrichtung Pflege gemäß § 35 (4) SchUG:

(4) An Höheren Lehranstalten für Pflege und Sozialbetreuung hat bei der fachlichen Prüfung in der Fachrichtung Pflege ein weiteres Mitglied der Prüfungskommission anzugehören. Dieses Mitglied muss über eine Ausbildung für Lehraufgaben gemäß § 65a GuKG verfügen und ist von der Leitung der Sanitätsdirektion des Landes zu nominieren.

Da diesbezüglich keine nähere Bestimmung hinsichtlich der Gewichtung der einzelnen Stimmen vorgesehen ist, kann eine Stimmgleichheit in der Kommission vorkommen. In diesem Fall ist unbedingt eine Einigung in der Prüfungskommission erforderlich.

Wie setzt sich die Kommission für die Hauptprüfung zusammen?

(2) Bei der Hauptprüfung (ab Schuljahr 2024/2025, im HT 2025, gültig für HLSP und HLPS) gehören den Prüfungskommissionen der einzelnen Prüfungsgebiete gemäß § 34 Abs. 3 Z 1 bis 3 SchUG als Mitglieder an:

1. als von der Schulbehörde zu bestellender Vorsitzender
 - a) die Schulleiterin oder der Schulleiter (Schulleitung) oder
 - b) die Schulleitung einer anderen Schule derselben Schulart oder
 - c) eine Abteilungsvorständin oder ein Abteilungsvorstand oder
 - d) eine Fachvorständin oder ein Fachvorstand
2. der Klassenvorstand oder Jahrgangsvorstand oder in berufsbildenden mittleren Schulen bei praktischen Klausurarbeiten der Fachvorstand oder wenn kein Fachvorstand bestellt ist, eine vom Schulleiter zu bestellende fachkundige Lehrperson oder, wenn es im Hinblick auf die fachlichen Anforderungen des Prüfungsgebietes erforderlich ist, eine von der Schulleitung zu bestellende fachkundige Lehrperson,

3. jene Lehrperson, welche die abschließende Arbeit gemäß § 34 Abs. 3 Z 1 betreut hat oder den das jeweilige Prüfungsgebiet der Klausurprüfung oder der mündlichen Prüfung bildenden Unterrichtsgegenstand in der betreffenden Klasse unterrichtet hat (Prüfer) und

4. bei Prüfungsgebieten der mündlichen Prüfung sowie bei mündlichen Kompensationsprüfungen der Klausurprüfung eine von der Schulleitung zu bestimmende fachkundige Lehrperson, beim Prüfungsgebiet „Religion“ eine Religionslehrperson (Beisitzer oder Beisitzerin).

Ein zusätzliches Mitglied in der Fachrichtung Pflege gemäß § 35 (4) SchUG:

(4) An Höheren Lehranstalten für Pflege und Sozialbetreuung hat bei der fachlichen Prüfung in der Fachrichtung Pflege ein weiteres Mitglied der Prüfungskommission anzugehören. Dieses Mitglied muss über eine Ausbildung für Lehraufgaben gemäß § 65a GuK-G verfügen und ist von der Leitung der Sanitätsdirektion des Landes zu nominieren.

Ist das zusätzliche Mitglied der Kommission gemäß § 35 (4) SchUG auch für die Präsentation und Diskussion im Rahmen der Diplomarbeit zu bestellen? (aktualisiert 31.03.2025)

In der Ausbildung **Pflegefachassistenz** (lautet so in der Prüfungsordnung zum Schulversuch, SV-PO genehmigt mit GZ 2023-0.472.79 - BMBWF/Schulversuche) muss bei der Präsentation und Diskussion das zusätzliche Mitglied gemäß § 35 Abs. 4 SchUG anwesend sein.

In der Ausbildung **Sozialbetreuung** ist das zusätzliche Mitglied bei der Präsentation und Diskussion der Diplomarbeit nicht erforderlich, da es sich hier nicht um die fachliche Prüfung in der Fachrichtung Pflege, sondern in der Fachrichtung Sozialbetreuung handelt.

Es muss also unterschieden werden, ob die Prüfungskandidat/innen die Ausbildung Pflegefachassistenz oder die Ausbildung Sozialbetreuung besucht haben.

Hinweis:

Die Diplomarbeit ist zugleich die schriftliche Arbeit im Fachbereich der Pflegefachassistenz-ausbildung gemäß § 48 der Pflegeassistenzberufe-Ausbildungsverordnung – PA-PFA-AV, BGBl. II Nr. 301/2016 bzw. die schriftliche Arbeit zum Fachprojekt in der Fachrichtung Sozialbetreuung (Abschluss des Fachmoduls).

(Quelle: Erläuterungen zur Lehrplanverordnung der HLPS)

Wer organisiert die Prüfungskommission?

Die Prüfungskommission nach § 35 (1) SchUG wird von der Schulleitung bestellt (Bestellung der fachkundigen und jeweils prüfenden Lehrperson(en) für die Prüfungsgegenstände bzw. -gebiete). Die Schulleitung stellt den Antrag an die Leitung der Sanitätsbehörde des Landes, zur Entsendung des weiteren Mitglieds der Prüfungskommission gemäß § 35 (4) SchUG.

Nach welchen Kriterien erfolgt die Beurteilung der Leistungen?

Die **Beurteilung** der Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den Pflichtgegenständen sowie bei der Abschließenden Prüfung erfolgt nach den Bestimmungen der Leistungsbeurteilungs-Verordnung (LBVO).

Wie erfolgt die Ausstellung der Zeugnisse?

Das **Zeugnis** wird nach Schulrecht durch die Schulleitung ausgestellt, die Bestimmungen der Zeugnisformular-VO kommen hierfür zur Anwendung. Die Qualifikation bzw. die beruflichen Berechtigungen werden in den entsprechenden Zeugnisklauseln ausgewiesen, hierbei gibt es zwischen Regelform und Schulversuch keinen Unterschied.

Die Note der Vorprüfung wird in das Schüler/innenverwaltungsprogramm SOKRATES eingespielt und wird im Zeugnisformular der Reife- und Diplomprüfung eigens ausgewiesen.

Von der Anrechnung gemäß § 86 GuK-G sind auch die Zeugnisse des Schulversuches erfasst.

Darf die Schule auf dem Vorprüfungszeugnis einen Qualifikationsnachweis für die Pflegeassistenz (gem. § 85/86 GuK-G) ausstellen? Oder erst am Ende der Ausbildung mit dem Reife- und Diplomprüfungszeugnis? (aktualisiert 31.03.2025)

Gemäß § 6 Abs. 1 und Anlage 8 der Zeugnisformularverordnung sind im Vorprüfungszeugnis, außer dem in § 6 Abs. 1 der Zeugnisformularverordnung zitierten Vermerk, keine weiteren Vermerke vorgesehen. Der Qualifikationsnachweis kann **also nur am RDP-Zeugnis** abgedruckt werden.

Wie erfolgt die Qualitätskontrolle?

Da es sich um eine Ausbildung nach Schulrecht handelt, obliegt die **Qualitätskontrolle** der Schulleitung bzw. der zuständigen Schulaufsicht in der Bildungsdirektion. Die Einhaltung der relevanten Bestimmungen nach Schulrecht sind verpflichtend einzuhalten.

In der Fachrichtung Pflege hat das zusätzliche Mitglied in der Prüfungskommission, welches von der Landessanitätsbehörde nominiert wird vollen Einblick über den Ablauf, die Aufgabenstellungen und die Beurteilungen der Abschließenden Prüfungen. Durch das Stimmrecht in der Kommission kann im Rahmen der Qualitätssicherung unterstützt werden.

Wonach richtet sich die Anzahl der Vorbereitungsstunden?

Die Anzahl richtet sich nach § 23. (1) PrüfOrd. BMHS. In der unterrichtsfreien Zeit vor dem Prüfungstermin der mündlichen Prüfung gemäß § 36 Abs. 2 Z 2 des Schulunterrichtsgesetzes sowie außerhalb des lehrplanmäßigen Unterrichts vor dem Prüfungstermin der mündlichen Prüfung gemäß § 36 Abs. 2 Z 3 lit. a in Verbindung mit § 36 Abs. 3 des Schulunterrichtsgesetzes können für erstmalig zur Hauptprüfung antretende Prüfungskandidatinnen und Prüfungskandidaten Arbeitsgruppen zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung eingerichtet werden. Dies gilt nicht für vorgezogene Teilprüfungen auf der Grundlage des § 23b des Schulunterrichtsgesetzes. Die Vorbereitung in den Arbeitsgruppen hat bis zu vier Unterrichtseinheiten pro Prüfungsgebiet zu umfassen. In den Arbeitsgruppen sind die prüfungsrelevanten Kompetenzanforderungen im jeweiligen Prüfungsgebiet zu behandeln, Prüfungssituationen zu analysieren und lerntechnische Hinweise zur Bewältigung der Lerninhalte zu geben.